

Sahra Wagenknecht
Kapitalismus was tun?

Schriften zur Krise
400 S., brosch.
10,00 €
ISBN 978-3-360-02159-0

auch als eBook erhältlich:
7,99 €
ISBN 978-3-360-50039-7

> **Zwei Bestseller in einem Band**

Sahra Wagenknecht

geboren 1969 in Jena, seit 1990 Studium der Philosophie und Neueren Deutschen Literatur, 1996 Abschlussarbeit über die Hegelrezeption des jungen Marx. Derzeit Arbeit an einer Dissertation im Fach Volkswirtschaftslehre. 1989 Beitritt zur SED, von 1991 bis 1995 sowie seit Oktober 2000 Mitglied im Parteivorstand der PDS. Seit 2004 Mitglied des Europaparlaments und Vorstandsmitglied der LINKEN. Zuletzt erschienene Bücher von ihr: Kapitalismus im Koma (2003), Aló Presidente (2004) und Armut und Reichtum heute (2007).

In ihren Wirtschaftsbetrachtungen greift Sahra Wagenknecht die Themen auf, die uns insbesondere in Zeiten der wirtschaftlichen Stagnation häufiger denn je in den Medien begegnen: Sozialeleistungen, Gesundheitsreform, das Auf und Ab der Börsenkurse, Firmenpleiten/Firmenfusionen, Zinssätze, Managerhonorare, Renten, Banken und Bilanzen. Sie seziert das System der Kapitalverwertung und seiner Mechanismen und nennt die Akteure beim Namen:

Konzernlobbyisten, willige Politiker, korrupte Hofökonomien. »Selten war die Verflechtung zwischen wirtschaftlicher und politischer Macht so eng wie heute, selten agierten Regierungen so unverblümt als politischer Arm der führenden Wirtschaftsunternehmen ihrer Länder. Präsidentenpaläste und Ministerien sind zu Zweigstellen der Einkaufs- und Vertriebsabteilungen der Global Player geworden ...«

Was Sahra Wagenknecht seit vielen Jahren sagt, ist inzwischen nahezu parteiübergreifend Konsens: In dieser Form kann es nicht weitergehen; unser Wirtschafts- und Finanzsystem muss überdacht und insgesamt gerechter werden. Ursachen und Alternativen freilich sind höchst umstritten ... Sahra Wagenknecht wird konkret. Sie erläutert die Krisenmechanismen und die Funktion der Zentralbanken. Die Motive und Handlungsweisen der internationalen Cash-Jongleure werden von ihr ebenso analysiert wie die Gründe für die ungleiche Verteilung der internationalen Finanzströme. Und sie gibt einen Ausblick auf reale Alternativen, die zu einem sozialeren Kapitalismus führen können. Denn sie weiß: Eine machtvolle Gegenbewegung gegen die neoliberalen Verbrechen kann nur entstehen, »wenn nicht allein die Ablehnung des Bestehenden, sondern das Wissen um Alternativen in die Köpfe zurückkehrt«. Ihr Sammelband »Schriften zur Krise«, bestehend aus den Büchern »Kapitalismus im Koma« und »Wahnsinn mit Methode«, will dieses Wissen vermitteln.

PRESSEABTEILUNG
Neue Grünstraße 18
D-10179 Berlin
Telefon 030 238091-13/-25
Fax 030 238091-23
presse@eulenspiegelverlag.de
www.eulenspiegel-verlagsgruppe.de